



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0119/2011		Datum:	07.12.2011			
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
16.12.2011	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Kosten der Evakuierung							

Am 04.12.11 wurden die beiden Weltkriegsbomben in Koblenz erfreulicherweise entschärft und das Nebelfass gesprengt. Auch die durchgeführte Evakuierung von 45.000 Menschen verlief unproblematisch.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie hoch sind die Gesamtkosten für den Einsatz dieser Maßnahme?
2. Wie schlüsseln sich diese auf, z. B.
Verlegung der Inhaftierten in der Justizvollzugsanstalt,
Evakuierung der Krankenhäuser,
Evakuierung der Altenreinrichtungen,
Einsatz der Rettungsdienste,
Einsatz des Hubschraubers?
3. Wer sind die jeweiligen Kostenträger?
4. In welcher Höhe ist mit einer Beteiligung der Stadt an den Kosten zu rechnen?
5. Hat die Änderung der Anordnung der Kosten des Katastrophenschutzes Auswirkungen auf die Verteilung der Kosten auf Stadt und Dritte?
6. Hat das Land besondere Hilfen und Zuschüsse in Aussicht gestellt bzw. zugesagt?
7. Gibt es Hinweise auf weitere Standorte von Fliegerbomben oder Nebelfässern?